

# Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 168.

Dienstag, den 31. Oktober 1899.

60. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

## An die Ortsvorsteher.

Die Vorlage der Beschlüsse der Gemeindebehörden betr. die Neuordnung der Gehaltsverhältnisse der Schullehrer ist thunlichst zu beschleunigen.

Waiblingen, den 29. Okt. 1899.

R. Oberamt:  
Berisch.

Waiblingen.



## Pförcch-Verkauf.

Nächsten

Mittwoch den 1. November  
vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathhause der Pförcch verkauft.

Den 30. Oktober 1899

Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Waiblingen.

Es ergeht hiemit

### Einladung zum Beitritt

für das Kalenderjahr 1900. Die Mitglieder bezahlen einen jährlichen Beitrag von 2 M. und erhalten das landwirtsch. Wochenblatt unentgeltlich ins Haus geliefert.

Die Anmeldungen wollen im Laufe der Monate Oktober und November beim Vereinssekretär Herrn Schultheiß Haag in Grofshaybach gemacht werden. Anmeldungen nach dem 6. Dezember können den freien Bezug des landwirtschaftlichen Wochenblatts für das Jahr 1900 nicht mehr zur Folge haben, wogegen Abmeldungen nach dieser Frist für 1900 unwirksam sind.

Den 17. Oktober 1899.

Der Vorstand:  
Dettinger.

Die

## landwirtschaftliche Winterschule Leonberg

wird am 9. November d. J. vormittags 11 Uhr eröffnet und dauert pro 1899/1900 etwa 6 Monate. Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut beleumundet sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme Nachsuchende noch im Laufe des Kalenderjahres 1899 das 15. Lebensjahr zurücklegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 20—30 M. zu entrichten und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und That an die Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem unterzeichneten Schulvorstande bezogen werden.

Leonberg, den 26. Okt. 1899.

Schulvorstand:  
Landw.-Insp. Dr. Wacker.

Prima garantiert gutkochende

## Linsen,

das Pfund von 16 Pfennig an

empfiehlt

Eugen Breyer.

## Männergesangverein Waiblingen.

Die verehrl. Mitglieder unseres Vereins werden auf  
Donnerstag den 2. Nov. 1899  
abends 8 Uhr

zu einem

### musikalischen Familienabend

in den „Ablersaal“ eingeladen, bei welchem unser Ehrenmitglied Frä. Clara Feintzeler mitwirken wird.

der Ausschuss.

Waiblingen.

## Empfehlung.

Bei herannahender kälterer Witterung bringe ich meine große Auswahl in

Knaben- und Herrenwesten,  
Unterhosen, Unterleibchen, Schawls,  
Hemden für Kinder und Erwachsene,  
Bett-Tücher, Teppiche, Decken und  
Vorlagen

zur Anzeige und möchte diese, wie meine bekannten guten Aussteuerartikel nebst Anfertigung ganzer Betten bei guter, reeller Bedienung empfehlen.

Zugleich erlaube mir, meine

### Federndämpf- und Reinigungs-Maschine

in Erinnerung zu bringen und nehme ältere Betten zum Reinigen der Federn und zum Waschen und Herrichten der Schläuche in Empfang und sichere, bei sorgfältiger Bedienung, blätige Preise zu.

Achtungsvoll

Casl Wolf's Wwe.

Stuttgart.

## In Gold- & Silberwaren,

besonders Eheringen,

bietet die größte Auswahl

bei wirklich billigen Preisen.

Karl Münz, Juwelier,

7 Marktstraße 7.

## Tracher Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 7. November 1899. Hauptgewinn M. 15000.

Gesamtgewinne Mk. 40 000 baar. Loose á 1, 13 Loose

á 12. Porto und Liste 25 S empfiehlt die General-Agentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart. Hier z. haben b. Imm. Hess.



# Ein gutes & billiges Bett

empfehle ich zu  
**Mark 54.20,**

daselbe besteht aus: Woll-Matratze oder Unterbett  
Stroh-Matratze  
Kopfpolster  
Decke  
2 Kissen.

\* Einige Betten in dieser Preislage sind stets vorrätig. \*  
Aussteuer-Betten & ganze Aussteuern  
werden gut und pünktlich angefertigt.

## Christ. Pfeleiderer Stuttgart

Hauptstätterstrasse 42, Zweig-Geschäft in  
**Waiblingen Bahnhofstrasse.**

Waiblingen, den 29. Oktober 1899.

## Trauer-Anzeige.



Tieferschütterter teilen wir Verwandte und Bekannte schmerzlich mit, dass unser lieber unvergesslicher Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Schwager,

**Gottlieb Fischer,**  
Weingärtner

Sonntag früh im Alter von 52 Jahren unerwartet schnell sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Dienstag 31. Oktober Nachmittags 3 Uhr.

## Unterstützungs- & Bez.-Verein.

Waiblingen, Samstag den 4. Nov. Adler 3 Uhr.  
Einzug aller noch ausstehenden Beiträge. Wahlen.

## Ein interessanter Prozess

in der Fabrikation ist es, auf Malz Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees zu übertragen und dabei dessen schädlichen Eigenschaften fern zu halten.

Da nach einem solchen patentirten Verfahren Rathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee hergestellt ist, so wird er auch von keinem anderen sogenannten Malz-Kaffee in Qualität erreicht.

Hohenacker.  
Am Sonntag den 3. Nov.

## Kirchweibe

wozu freundlichst einladen.

**Sämmtliche Wirte.**



## TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

TropoN setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. TropoN hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo TropoN hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von TropoN im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorrätig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

**TropoN-Werke, Mülheim-Rhein.**

## TropoN-Chocolade

besitzen in Folge ihres hohen Eiweissgehalts 3fachen Nährwerth gegen andere Cacao- u.

## TropoN-Cacao

Chocoladefabrikate.  
Alleinige Fabrikanten

**Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.**

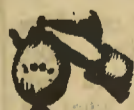


Reines Wollstridgarn.

1 Pfund Schafwolle 16	Mk. 1.65
1 Pfund Schafwollenatur 18	Mk. 1.75
1 Pfund Schafwolle 16 beste	Mk. 2.—
1 Pfund Schafwolle 20/5fach	Mk. 3.—
1 Pfund Herionswolle	Mk. 2.50
1 Pfund Herionswolle feinere	Mk. 3.10
1 Pfund Herionswolle hochfein	Mk. 4.50

H. Herion, Stuttgart.  
Königin-Olgabau.

## Geld-Offert.



Per sofort und auf Martini er. habe ich auf gute, erste Pfandsicherheit Gelder in allen Beträgen zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen, auch Kaufe ich stets

## Güterzieler

gegen geringen Rabatt. Gest. Zusendung von Informativsheinen und bezüglichen Kaufbuchs-Auszügen steht entgegen:

**C. Pfannenschwarz,**  
Immobilien- und Hypotheken-Bureau in Stuttgart.  
Vogelsangstrasse No. 18. Telephon 3791.

## Oefen

in allen Sorten groß und klein, alte Oefen werden eingetauscht.

**Wilhelm Braun,**  
Schlosserei Ofen- & Herdgeschäft.  
Gartenstrasse.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

Waiblingen.

## Ein Kanarienvogel

hat sich eingestellt. Derselbe kann abgeholt werden bei  
**Arnold, Frohnackerstrasse.**



Neue serbische  
**Zwetschgen,**  
sehr süß und fleischig, empfiehlt:  
per Pfund 20 Pfg., bei Abnahme  
von 5 Pfund 19 Pfg. per Pfund.  
Gut erhaltene 1898er Ware 17 Pfg.  
per Pfund.

**Gottlob Weiß.**

**Süße Throler  
Lafel-Trauben**

in Kisten und pfundweise sind fort-  
während zu haben bei  
**Karl Alent b. Adler.**

Waiblingen.

**Obstbäume**

schöne gesunde Ware in besten  
Sorten sind zu haben bei  
**E. Münz.**

Waiblingen.

**Frische Weintrester**

weiß und roth aus der Königl.  
Schloßkeller Stuttgart sind jeden  
Tag zu haben bei  
**W. Mayer, Küfer.**

**Steinreina d.**

Nächsten

**Donnerstag 2. Nov.  
nachmittags 1 Uhr**

verlaufe ich eine junge fehlerfreie

**Milchkuh**

unter 3 die Wahl.

**Gottlob Daß.**

**Auffallend schön**

hart und blendend weiß wird der Teint,  
Sommerprossen verschwinden, wie allge-  
mein bekannt, durch den Gebrauch der  
allein ächten

**Lilienmilch-Seife**

Marke: Dreieck mit Erdkugel und  
Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin N.W.  
v. Frkf. a. M. Käuflich pr. Stk. 50 Pfg. bei  
**Theodor Daiber, Friseur.**

Waiblingen.

**Prima Schweizerkäse**

empfiehlt billigt

**Im. Schöffel, Bahnhofstr.**

**Mostrosinen und  
Korinthen**

empfiehlt in tadelloser Ware  
ohne Preisaufschlag.

**Gottlob Weiß.**

**10-20 M. Nebenverd. tägl.**

f. Deute jed. Standes auch Frauen  
leicht u. anständ. zu erwerben.

Anr. an Industriewerke Rößbach  
Post Wolfstein. (Rückmarke beif.)

Waiblingen.

**650 Mark**

sucht bis Martini gegen doppelte  
Pfandficherheit.

Wer? sagt die Redaktion.

## Württemberg.

Waiblingen, 27. Okt. (Gewerbliche Fortbildungs-  
schule im Winterhalbjahr 1899-1900.) Sämtliche Schüler  
des wissenschaftlichen Abendunterrichts werden aufgefordert, am Dienstag,  
den 31. Okt., abends 7<sup>1/2</sup> Uhr im Realschullokale zu erscheinen, um in  
die 4 verschiedenen Klassen eingeteilt zu werden; ihre Aufnahmekarten  
erhalten sie am darauffolgenden ersten Unterrichtsabend, wo sie auch das  
Schulgeld zu entrichten haben. — Sämtliche Zeichenschüler begeben sich  
am Sonntag, den 5. November zu den bekannten Unterrichtszeiten in  
die Klassen, für die sie sich angemeldet haben. Die, welche nur den  
Zeichenunterricht besuchen, erhalten ihre Aufnahmekarten am Sonntag,  
den 5. November, wo sie auch das Schulgeld zu bezahlen haben.

Waiblingen, 29. Okt. Das heute nachmittag vom hies.  
Kirchengesangsverein unter Leitung seines Dirigenten Hrn. Schäffer,  
ebenso unter gütiger Mitwirkung des Konzertsängers Sauter aus Lud-  
wigsburg und anderer Musikkräfte in der Stadtkirche gegebene geistl.  
Konzert war sehr stark besucht. Es dürfte wohl niemand die Kirche  
verlassen haben, der von den Gesangs- und Instrumentalvorträgen nicht  
gehoben und von dem Gebotenen überaus befriedigt war. Die Chöre  
wurden mit großer Präzision und Reinheit, Lebendigkeit und, wo es  
geboten war, mit seelenvoller Wärme zu Gehör gebracht. Keines  
weiteren Lobes bedarf das Orgel- und Violinspiel des Hr. Schäffer,  
der in gebiegender Meisterschaft beide Instrumente beherrscht und das  
Gesäusel des grünenden Waldes, wie der lieblichen Blumen glühenden  
Schmelz, aber auch den brausenden Sturm und des Waldstroms auf-  
rauschenden Ruf, das Donnergeroll und des Blitzes hinzuckenden Flug  
in packender instrumentaler Wiedergabe vorzuführen wußte. Erhebend  
waren die Sologesänge des Hrn. Sauter, dessen Tenorstimme kraftvoll  
und metallrein die seelenvollen Gesangsstücke hinreichend ausklingen ließ.  
Auch der Orgelbegleitung des Hrn. Fischer aus Höfen ist rühmend zu  
gedenken. — Interessant war, daß das hübsch und tief sinnig gewählte  
Programm eine Reihe klang- und gemütvoller Eigenkompositionen des  
Hrn. Dirigenten Schäffer zur Wiedergabe brachte. Dem Eifer und  
Fleiß des Dirigenten und der vollen Hingabe aller Mitwirkenden ist  
daher aller Zuhörer Dank zu gönnen.

Neue Frachtbrief Formulare soll es ab 1. Januar 1900  
geben. Größe und Papier bleiben voraussichtlich gleich, aber der Inhalt  
soll geändert werden wegen des neuen Gesetzbuches und einer infolge  
desselben erscheinenden neuen Eisenbahnverkehrsordnung.

Esslingen, 27. Okt. Bei der heutigen Reichstagswahl erhielten  
Ges. (D. B.) 6090 Stimmen  
Brinzinger (D. B.) 4982  
Schlegel (Soz.) 7929

Es hat also Stichwahl zwischen dem Kandidaten der Deutschen  
Partei Ges., und dem der Sozialdemokratie Schlegel, stattzufinden.

Bachang, 26. Okt. Gestern wurde die Lederfabrik von Felix  
Breuninger um 93 250 M. Wilh. Leonhard aus Sindelfingen  
zugeschlagen.

Neckarsulm, 27. Okt. Seitens der Stadtgemeinde wurden  
heute wieder mehrere Morgen Wiesen im Industrieviertel verkauft. Auf  
dem Kaufsobjekt soll eine größere Maschinenfabrik, welche seither in Es-  
lingen ihren Wohnsitz hatte, erbaut werden.

Rottweil, 27. Okt. In Billingen-Dorf sind heute früh 2  
Wohn- und Dekonomiegebäude rasch ein Raub der Flammen geworden.  
Es wird Brandstiftung vermutet. Die Feuerwehr von Herrenzimmern  
half wacker, die weitere Verbreitung des Feuers zu verhüten.

Saulgau, 27. Okt. Gestern Abend brannte in dem benachbarten  
Mieterklingen das städtische, ganz mit Futter- und Erntevorräten ange-  
füllte Wohn- und Dekonomiegebäude des Bauern Mathäus Rothacher  
bis auf den Grund nieder. Das Feuer griff ungemein rasch um sich,  
so daß das Vieh nur mit Mühe gerettet werden konnte. Der Abge-  
brannte ist zwar versichert, aber ungenügend; der entstandene Schaden  
wird auf etwa 10 000 M. geschätzt. Die Entstehungursache ist nicht  
bekannt. — Einen nicht unbedeutenden Schaden erlitt kürzlich der  
Brauereibesitzer Lauchert „zum Löwen“ in Emmetach. Demselben wurde  
in der Nacht an der Bierföhle der Zapfen gezogen, wodurch der ganze  
Sud Bier verloren ging.

Freudenstadt, 26. Okt. Ein hiesiger Bierführer wurde vor-  
gestern nacht beim Nachhausefahren am Kapfenholz, wo wegen der Steig-  
ung langsam gefahren werden muß, von 2 Strolchen angepöckelt. Einer  
hielt die Pferde an, der andere sprang auf den Wagen und packte den  
Knecht, der sich aber energisch wehrte, worauf der Strolch von ihm abließ.  
Der Knecht fuhr dann im Galopp davon, die Strolche sprangen dem  
Fuhrwerk noch eine große Strecke weit nach, holten es aber nicht mehr  
ein. Auf sofort erstattete Anzeige beim hiesigen Landjägerstations-  
kommando gelang es 2 hiesigen Landjägern noch in der gleichen Nacht  
in einer Wirtshauswirtschaft in Dornkietten 2 Strower im Bette festzunehmen  
und dem Amtsgericht einzuliefern. Da deren Signalements ziemlich  
genau mit den Angaben des Bierführers übereinstimmten, so dürfte man  
wohl die richtigen haben. Der Knecht hatte etwa 60 M. einlastertes  
Biergeld bei sich, auf das es die Strolche jedenfalls abgesehen hatten.

Die Art und Weise, wie eine Zigeunerin einen Landwirt in  
Horgen um 5 M. hereinlegte, erregte viel Heiterkeit im Orte. Die  
Zigeunerin kommt zu dem Landwirt und bittet um Milch und Schmalz.  
Sie wird aber abgewiesen, weil die Kuh keine Milch gibt. Daraufhin  
erklärt sich die Zigeunerin bereit, gegen eine Entschädigung von 5 M.  
dem Bauern ein Rezept anzugeben, das die Kuh unbedingt wieder zur  
besseren Milchabgabe veranlasse. Sie erhält das Geld, der Bauer folgen-  
des Rezept: 1 Gläschen und 1 Palet mit unbekanntem Inhalt, dazu  
ist beizumischen 2 Pfund Salz, ein Quantum Klee, 4 Sester Kleien,  
4 Sester Heublumen und 15 Pfund Teig mit Kienruß vermengt (!) und  
alles zusammen gekocht. Die Zigeunerin geht, der Bauer sinnt nach!  
In was für einem Geschirr will ich das Zeug alles kochen? Und dann,  
Kienruß und Milch, wie paßt denn das zusammen? Es dämmerte in  
seinem Kopfe und die Kuh blieb von einer „viehmäßigen“ Kur verschont.  
Der Bauer aber hat sich vorgenommen, nie wieder ein Rezept von einer  
Zigeunerin zu kaufen.

Ulm, 28. Okt. Gestern abend nach 9 Uhr wurde der verheiratete  
Bremser Schürch von einer Rangiermaschine überfahren. Der schwer  
Verletzte wurde in das Spital verbracht, wo er nach einigen Stunden  
starb.

Konkurs-Eröffnungen. Matthias Rappeler Handelsmann  
in Hunderlingen. Georg Henne, Metzger, in Nusfingen.

## Deutsches Reich.

In Leipzig hatte Gastwirth Banier Lagerbier als „Echt  
Bayerisch“ vorsezen und sich auch den Preis für das letztere zahlen lassen.  
Dafür wandert er wegen Betrugs auf sieben Tage in's Gefängniß.

Großes Aufsehen erregen in Hamburg die Produktionen des  
Fischweilers Großmann, der auf der Alster und der Elbe in eigenartig  
konstruerten 3<sup>1/2</sup> Meter langen Blechschuhen herumpaziert. Großmann  
will auf seinen Schuhen von Berlin auf dem Wasserwege hergekommen  
sein.

Hamburg, 26. Okt. Ueber die am 2. d. M. bei dem beklagens-  
werten Unglück auf dem Bahnhof Klosterthor in Hamburg verletzten  
Rekruten erfährt man, daß von den 20 in das Militärlazaret auf-  
genommenen Rekruten bereits 16 aus der ärztlichen Behandlung entlassen  
worden sind und die Entlassung der übrigen 4 binnen kurzer Zeit zu  
erwarten ist. Auch das Befinden der im Allgemeinen Krankenhause  
untergebrachten 11 Verletzten hat sich so günstig gestaltet, daß sie in den  
nächsten Tagen in das Militärlazaret übergeführt werden können.

## Ausland.

Die Engländer sind in Natal jetzt um Ladysmith zusammen-  
gedrängt, nachdem General Buller sich auf weitem Umwege — die direkte  
Bahnverbindung ist den Händen der Buren — von Glencoe nach Ladysmith  
zu General Buller durchgeschlagen hat. Die Vereinigung mit Buller  
soll ihm am Mittwoch Abend gelungen sein. Die Gefechte, die Buller  
zur Deckung des Rückmarsches Bullers führten, scheinen für die Engländer  
sehr verlustreich gewesen zu sein. Bei Nietfonten unweit Ladysmith ver-



Ioren die Engländer am Dienstag an Toten, Verwundeten und Vermissten 7 Offiziere und 102 Soldaten. Die Verbindung der in Badysmith zusammengedrängten 8000 Engländer mit Pietermaritzburg (Richtung nach Durban) scheint noch nicht gänzlich unterbrochen zu sein, da ein englischer Verwundetentransport noch bis Durban gelangen konnte. Der englische Sieg bei Glencoe vom letzten Freitag schrumpft immer mehr zusammen, 8 englische Offiziere und eine ganze Husarenchwadron wurden dabei von den Buren gefangen. Auch geflohen die Engländer jetzt zu, daß sie kein Geschütz der Buren (erst hieß es fünf) erobern konnten. Hingegen verloren im Gefecht bei Glendlaagte (zwischen Glencoe und Badysmith) die Buren am Samstag, 200 Gefangene. Das Gesamtergebnis der bisherigen Kämpfe in Natal aber ist eine strategische Niederlage der Engländer. Waren doch die Buren so vollständig Herr des Geländes zwischen Glencoe und Badysmith, daß General Jule zu seinem Rückzug den weitesten und beschwerlichsten Weg nehmen mußte.

Lourenço Marquez (Portugiesisch Afrika), 27. Okt. Die von den Buren gefangene Schwadron des englischen 1. Husarenregiment ist in Pretoria eingetroffen.

London, 27. Okt. Eine zweite Ausgabe der „Times“ meldet aus Badysmith: Die Buren zerstörten alle Eisenbahnverbindungen in der Umgegend von Badysmith. Es ist bedauerlich, daß wir keine Maßregeln getroffen haben, dies verhindern zu können. Der Kriegsberichterstatteer des „Standard“ meldet: Oberst Schiel seien beide Beine zerschmettert. Die bei Glendlaagte erbeuteten zwei Geschütze, deren trefflich geleitetes Feuer bei allen Kampfzügen rühmende Anerkennung fand, seien von deutschen Artilleristen bedient gewesen. Nach ausführlicher Meldung marschiert heute Mittag die Heeresabteilung des Generals Jule in Badysmith ein.

Fort Tuli (Rhodesia), 28. Okt. Eine starke englische Patrouille stieß heute bei Robesdrift auf den Feind. Es entspann sich ein großes Scharamüßel im dichten Busch. Auf englischer Seite gab es 2 Tote und 2 Verwundete. Der Feind hatte 7 Tote und wahrscheinlich eine große Anzahl Verwundete. Die Buren zogen sich in eine starke Stellung auf einen Hügel bei Pontsdrift zurück.

Die Nachrichten aus Kimberley reichen bis zum 22. Am 18. hatten die Buren ihre vierfarbige Fahne über Bryburg gehißt und die bekannte Erklärung erlassen, daß das Betschuanenland der Südafrikanischen Republik einverleibt sei. Eine Erklärung des in Kimberley den Oberbefehl führenden Generals Kelewich bedrohte alle mit den Strafen der Landesverräter, welche die Feinde Ihrer Majestät unterstützen würden. Kimberley war auf Befehl dieses Generals am 17. in 4 Polizeibezirke geteilt worden, um die Wahrung der Ordnung zu sichern. Die Bewegung von Nahrungsmitteln wurde untersagt, der Fleischverbrauch auf ein Pfund täglich eingeschränkt. Seit dem 20. sind die Zugänge zu Kimberley verlegt, niemand darf ohne Paß aus oder ein. Die Bevölkerung arbeitet eifrig mit an der Anlage von Verteidigungswerken. Die Stadt ist wellenweit mit Stacheldraht umgürtet. Die Buren nehmen weit und breit das Vieh weg. Jede Nacht wird die Gegend mittelst der Scheinwerfer von Kimberley aus abgesucht. (Nach einer amtlichen Depesche vom 24. fand an diesem Tag vor Kimberley ein heftiges Ausfallgefecht statt, in dem die Buren zurückgetrieben wurden. Es scheint, daß trotz der Unterbrechung der Bahnen und Telegrafien, Nachrichten durch englische Meßbereiter überbracht werden, die sich durch die Linien der Buren durchschleichen.)

Vom südl. Ende Transvaals ist eine Burenkolonne über Dingaanskraal gegen die Küste marschiert, um einen Landstreifen längs des Tugela-Flusses zu besetzen, der die natürliche Grenze des englischen Natal gegen das Zulu-Land bildet, dessen aufständische Bewohner nur ungeduldig das britische Joch ertragen. Gelingt es den Buren, nach Durchführung der Abtrennung des Zulu-Landes die Häuptlinge zu einem Bündnis zu bringen, so stünde den Transvaalern der Weg zur Küste und nach der von ihnen oft erstrebten Santa Lucia Bai wieder offen, den ihnen England verlegt hat. Dem gleichen Bestreben, sich Luft zu machen, sind offenbar auch die Proklamationen entsprungen, wonach die Burenrepublik den angrenzenden West- und Ost-Cafraria-Land annectiren. Durch die Annexion dieser den Buren 1876 verloren gegangenen Gebiete würde die Verbindung des Kaplandes mit Nyassa-Land und Rhodesia wirksam unterbrochen und die beiden Burenstaaten würden sich unmittelbar an Deutsch-Südwest-Afrika anlehnen.

Prag, 27. Okt. In Hronow, Chopen, Oberjeneli, Buschlehrade und Hohenmauth haben in den letzten Tagen Ansammlungen und Kundgebungen stattgefunden, wobei die Fenster an den Häusern der Juden zertrümmert wurden. Die Wache zerstreute die Menge. In Klado wurde am 24. d. Abends ein Umzug veranstaltet. Ein aus etwa 600 Personen bestehender Trupp zog johlend und lärmend durch die Straßen. Gendarmerte und Polizei zerstreute die Menge, die schließlich bis auf die Zahl von 3000 angewachsen war, und verhinderte einen Zusammenstoß zwischen nationalen und sozialistischen Arbeitern. Viele Fenster an jüdischen Häusern wurden zertrümmert. Der Bezirkshauptmann erließ eine Kundmachung, worin die strengsten Maßregeln angedroht werden.

Von den Personen, die bei den Ausschreitungen in Bsetin durch die Gewehrsalbe der Gendarmen verwundet wurden, sind nach einer Meldung des Bränner Tagesboten im Laufe der Nacht noch weitere 4 gestorben, so daß jetzt die Gesamtzahl der Toten 6 beträgt. Die Zahl der in Bsetin und in Walachisch-Meseritsch Verhafteten ist so groß, daß in jede dieser beiden Städte von Brünn aus ein richterlicher Beamter entsendet wurde, um ein rasches Vorgehen bei der Untersuchung zu ermöglichen.

**Gräßliche That.** Am Samstag Vormittag fand in der südungarischen Ortschaft Pade die Vermählung der einzigen Tochter eines Bauern statt. Raub hatten sich die Anwesenden zum Hochzeitsmahl niedergelassen, als der Dorfschmied, der von der jungen Frau eine Absage erhalten hatte, mit einer Axt in das Zimmer stürmte und der jungen Frau den Schädel spaltete. Die anwesenden Bauern fielen über den Mörder her und hätten ihn gehängt, wenn die Gensdarmerte sich nicht ins Mittel gelegt hätte.

[Zum Pferdeschuh.] Schon längst sind die Scheulappen vom Tierärzten und erfahrenen Pferdehaltern als eine ebenso nutzlose wie grausame Tierquälerei erklärt worden. Trotzdem ist heute noch eine Menge von Zugpferden mit diesem Marterinstrument belastet. Die Scheulappe soll nach der Ansicht ihrer Befürworter das Erschrecken und Scheuen des Pferdes dadurch verhindern, daß es ihm nicht gestattet, nach der Seite zu sehen, wenn dort ein auffälliges Geräusch entsteht. Dadurch erreicht man aber tatsächlich das Gegenteil von der beabsichtigten Wirkung. Außer Stande, die Ursache des fremdartigen Geräusches, das an seine Ohren dringt, zu erforschen, wird das Pferd ängstlich und aufgeregt — es scheut. Wie mancher Unglücksfall muß aus diesem Grunde direkt auf die Anwendung der Scheulappe zurückgeführt werden! Die Scheulappe schädigt aber auch das Auge des Pferdes ganz empfindlich. Nach seiner ganzen Stellung und Organisation ist das Pferdeauge mehr dazu geeignet, seitlich zu blicken als starr nach vorwärts. Durch die Scheulappe aber wird ihm die unnatürliche Vorkörperstellung aufgebrungen, was nicht nur eine fortwährende Qual für das Tier bedeutet, sondern auch die Augenmuskeln über Gebühr anstrengt. Außerdem erzeugt das häufige Aufschlagen schlecht konstruierter Scheulappen auf das Auge, verbunden mit dem Staube, der durch sie zurückgehalten wird, bald Augenentzündung, Sehschwäche und zuletzt völlige Erblindung. Die Erfahrung beweist, daß immer von 5 bis 6 Scheulappen tragenden Pferden eines blind ist. Wer es also gut mit sich und mit seinen Pferden meint, der verschone sie mit diesem mittelalterlichen Folterinstrument.

## Handel und Verkehr.

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 28. Oktober 1899.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	Mk. 6.70	Mk. 6.50	Mk. 6.—	Mk. 6.64 per Ztr.

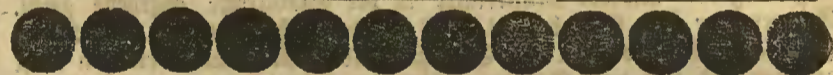
### Winnenden. Fruchtschranken-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kg.  
am Schranken-Tag den 26. Oktober 1899.

	Gestirgen	Gefallen
Dinkel 5 Mk. 80 Pfg.	— Pfg.	— Pfg.
Haber 6 Mk. 80 Pfg.	— Pfg.	— Pfg.

— Kaffeesurrogate spielen in jedem Haushalt eine große Rolle, denn die Leute, die ganz reinen Bohnenkaffee trinken, sind gezählt. Dazu ist der Kaffee schon zu teuer und den Meisten wäre er rein auch zu austregend. Deshalb werden fast allgemein Zusatzmittel verwendet: das verbreitetste davon ist die Störche, aber ganz mit Unrecht, denn sie dient nur zum Färben. Kathreiner's Malzkaffee dagegen besitzt infolge seiner patentirten Herstellungsweise Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees in hohem Grade und gehört zu den wenigen Kaffeezusatzmitteln, die den Kaffee tatsächlich verbessern. Eine überwiegende Zahl von Hausfrauen ist schon zu dieser Erkenntnis gekommen und verwendet als Zusatz ausschließlich Kathreiner.

**Neues für die Plättstube.** Alle Hausfrauen und Blätterinnen, welche Zeit und Arbeit sparen wollen, verwenden mit Vorteil Mac's Pyramiden-Glanz-Stärke (in Paketen zu 10, 20 und 50 Pfennig)

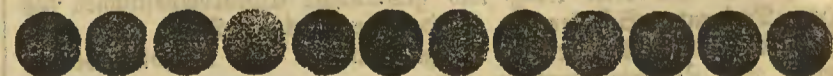


# Bestellungen

auf den

## Kemsthalboten

für die Monate November und Dezember nehmen alle Postanstalten, Landpostboten und die Expedition entgegen.



# „Genneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter. An jedermann franco u. verpackt ins Haus Muster umgehend.

C. Genneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürieh.